

Windräder drehen sich, Renditen schwinden, Steuerzahler zahlen die Zeche

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2025

[Willis Eschenbach](#)

Werfen wir noch ein Scheit Holz auf das Opferfeuer von Kaliforniens „grünem“ Kreuzzug, diesmal mit den Steuergeldern anderer Leute als Anzünder. Das California Public Employees' Retirement System – CalPERS, die geniale Einrichtung, welche die Renten für die lebenslangen Staatsbediensteten verwaltet – nahm 468 Millionen Dollar aus der Tasche anderer Leute und investierte sie mit dem Eifer eines wahren Gläubigen in „saubere Energie und Technologie“.

Das Ergebnis: **Sie haben 71 % davon verloren.**

Ja, Sie haben richtig gelesen. Mehr als 330 Millionen Dollar sind verschwunden.

Sie möchten eine warnende Geschichte hören? Hier ist sie – mit den Steuerzahlern als letzten Geldgebern.

Das Geld floss in den sogenannten CalPERS Clean Energy & Technology Fund (CETF), der 2007 auf dem Höhepunkt der Manie „Die USA werden die Welt mit Sonnenkollektoren retten“ ins Leben gerufen worden war. Was haben sie tatsächlich unterstützt? Hunderte von Unternehmen, die in Branchen wie den folgenden das Blaue vom Himmel versprachen:

- Solarenergie (das ewige Goldkind, jedenfalls laut den grünen Geistlichen),
- Windenergie,
- Biokraftstoffe,
- Phantastereien der Gebäudeeffizienz,
- Biomasse- und Waste-to-Energy-Projekte,
- Jeder „erneuerbare“ Fiebertraum, der die Aufmerksamkeit der VC-Brüder und der Sacramento-Bürokraten auf sich gezogen hat.

Das genaue Portfolio ist ein streng gehütetes Geheimnis – CalPERS und seine Partner geben nach wie vor nicht vollständig preis, welche Wunderbohnen ihnen verkauft wurden oder welche Einhörner es nie aus dem Stall geschafft haben. Wir wissen jedoch Folgendes: Die Private-Equity-

Gebühren beliefen sich auf über 22 Millionen Dollar, obwohl das Kapital in Rauch aufgegangen ist.

Wie konnten diese sauberen Technotopien scheitern?

- Einige scheiterten aufgrund fallender Preise für Solarmodule, als China den Markt überschwemmte und die meisten amerikanischen Start-ups vom Markt verdrängte.
- Andere starben einen langsamen Tod, während sie auf Subventionen warteten, die nie kamen, oder auf technologische Sprünge, die nie eintraten.
- Wind- und Biomasse versprachen zu viel, unterschätzten die Wartungs- und Netzkosten und verschwanden dann einfach von der Bildfläche.
- Effizienzunternehmen stellten fest, dass echte Kunden mehr an einfachen, bewährten Produkten interessiert waren als an hochmodernen ESG-Lieblingsprojekten.

„Grüne Energie“ als Anlageklasse erwies sich in großem Maßstab als ebenso romantisch und zuverlässig wie ein Timesharing in Kabul. CalPERS hätte das gleiche Geld in öffentliche Aktien investieren können – einfache, langweilige S&P-500-Aktien – und hätte damit tatsächliche Renditen zu einem Bruchteil der Kosten und ohne Illiquidität erzielt.

Realitätscheck: Hätte CalPERS Anfang 2007 468 Millionen Dollar in den S&P 500 investiert und die Dividenden re-investiert, wäre der Wert bis Oktober 2025 auf etwa **2,993 Milliarden Dollar** gestiegen. Anstatt 330 Millionen Dollar zu verlieren, hätten wir **ÜBER ZWEIFINHALB MILLIARDEN DOLLAR verdient!!!**

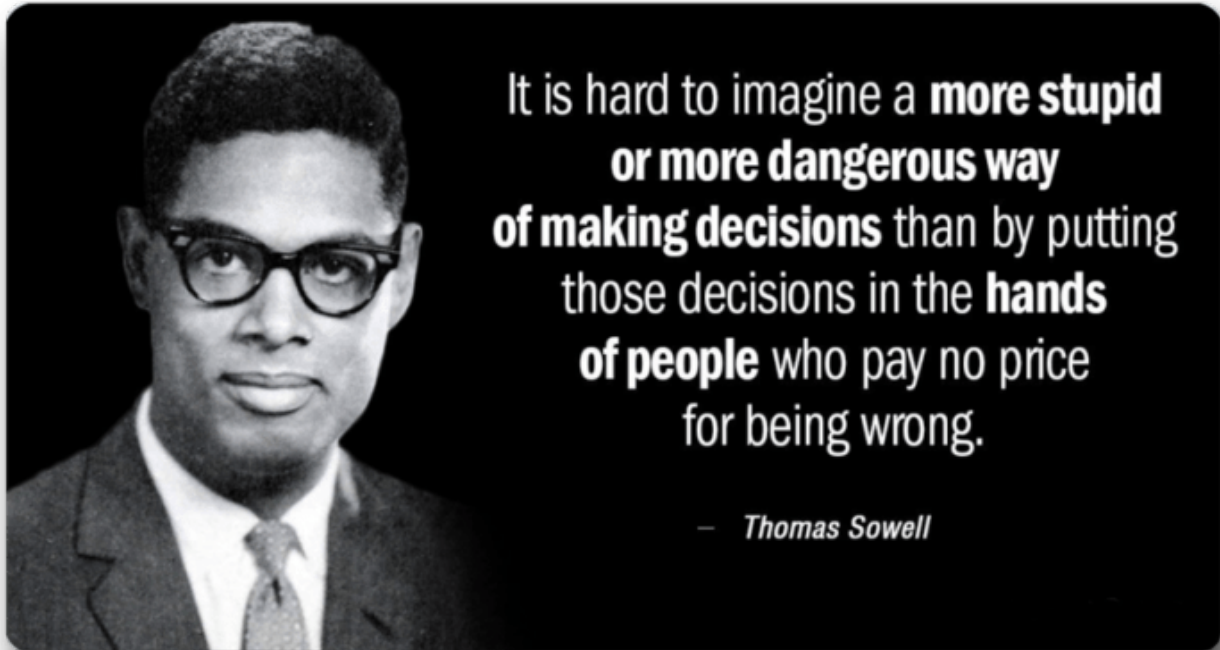
Stattdessen strebte der CalPERS-Beamte nach „Führungsstärke“ im Klimabereich, und während er persönlich nichts verlor und wahrscheinlich nichts gelernt hat, erhielten die Steuerzahler eine teure Lektion in Physik, Marktdisziplin und finanziellem Gruppendenken.

Unterdessen ist der Pensionsfonds Kaliforniens bereits um 21 % unter Wasser, und CalPERS hat ein Loch von 180 Milliarden Dollar, das jemand stopfen soll – und dieser „Jemand“ bin ich, der kalifornische Steuerzahler. Falls die fantastischen Renditen nicht eintreten (Spoiler: Das werden sie nicht), ist mit weiteren Haushaltsdefiziten, weiteren Rettungsaktionen und weiteren Steuern zu rechnen.

Und vergessen wir nicht: Die Private-Equity-Manager wurden so oder so bezahlt. Die Freunde der CalPERS-Bosse, die den Plan ausgearbeitet haben, werden ihre 22 Millionen Dollar einstreichen, Villen und Privatjets kaufen, White Papers schreiben, in denen sie „gewonnene Erkenntnisse“ anpreisen, und darauf bestehen, dass die nächste Runde der sauberen Technologien – Elektroautos, Wasserstoff, direkte Luftabscheidung – anders sein wird. Die politische Klasse wird natürlich

ein neues Ziel für ihre Opferinvestitionen finden, alles, um den grünen Glauben des Staates zu besänftigen.

Und natürlich werden die CalPERS-Beamten, welche die katastrophale Entscheidung zu verantworten haben, DREIHUNDERTDREISSIG MILLIONEN DOLLAR zu verlieren, nicht im Geringsten darunter leiden. Sie werden weder degradiert noch entlassen und erhalten weiterhin ihre Pensionen. Thomas Sowell, ein wahres Genie unserer Zeit, bringt es auf den Punkt ...



Und wie viel verdienen die Superhirne, die für diese Finanzkatastrophe verantwortlich sind? Hier sind die Gehälter und Vergünstigungen der

beiden Spitzenkandidaten, der Geschäftsführerin von CalPERS, Marcie Frost, und des Chief Information Officers Stephen Gilmore:

Summary Table: Executive Compensation & Pension Potential

Title	2025 Total Comp. Range	Typical Benefits	Est. Annual Pension*
CEO	\$2.0M–\$2.4M	Full health, retirement	\$200K–\$300K+
CIO	\$2.7M–\$2.8M	Full health, retirement	\$200K–\$300K+

Sie verdienen jeweils über zwei Millionen Dollar pro Jahr und werden mit einer Viertelmillion Dollar pro Jahr in Rente gehen ... nachdem CalPERS 330 Millionen Dollar Ihres und meines Geldes verloren hat. Eine Schande!

Es gibt eine einfache Lösung. BEENDEN SIE DIE GÖTTLICHEN GEWERKSCHAFTEN UND DIE STAATLICHEN RENTEN.

Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes nutzen ihre Gewerkschaftsbeiträge, um ihre Freunde in Regierungsämter zu wählen, und ihre neu gewählten Freunde revanchieren sich, indem sie obszöne Gehälter für die Arbeitnehmer genehmigen. Und natürlich kann man ein Gewerkschaftsmitglied nicht entlassen, weil es nur 330 Millionen Dollar verloren hat, das wäre eine grausame und ungewöhnliche Strafe ...

Und warum sollten sie eine Rente bekommen? Wie wäre es, wenn sie das bekommen, was Sie und ich bekommen – Sozialhilfe?

Grrrr ...

Die eigentliche Erkenntnis? Grüner Utopismus ist in Ordnung, wenn man sein eigenes Geld verbrennt. Aber wenn es um öffentliche Gelder geht – Renten, Schulen, Städte – bezahlt jeder für die Predigt. In Kalifornien halten die Steuerzahler wieder einmal den Opferkorb in der Hand ... und müssen zusehen, wie eine weitere große Vision in Asche aufgeht.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/10/30/windmills-spin-returns-vanish-tax-payers-foot-the-bill/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE